

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83/84 (1924)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Siedlung der Heimstätten-Genossenschaft Gartenfreund in Riehen (mit Tafeln 9 und 10). — Fortschritte der Rohrpost-Technik. — Das Gleichgewichtsprofil der Seilbahn. — Miscellanea: Die Hetch-Hetchy-Staumauer der Wasserversorgung von San Francisco. Eidgenössische Technische Hochschule. Wasserkräfte Bulgariens. Société des Ingénieurs civils de France. Eine Untergrundbahn für Genua.

Schweizerische Bundesbahnen. Moderne Förderanlage. Die Kohlenförderung Oesterreichs im Jahre 1922. Ostschweizerische Friedhofkunst-Ausstellung St. Gallen. — Nekrologie: Hermann Dietler. Auguste Weber. Theodor Felber. — Literatur. — Vereinsnachrichten: † Architekt Fritz Stehlin-v. Bavier. Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 83.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur auf Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 5.



Abb. 2. Gesamtbild (aus Westen) der Siedlung zwischen Riehen und dem Grenzacher-Horn, im Hintergrund der Hackberg.

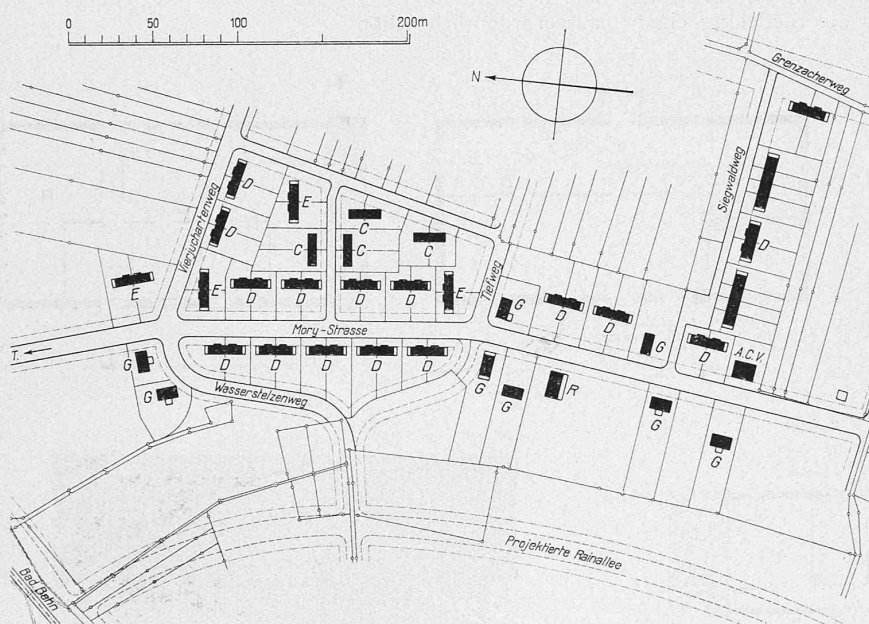


Abb. 1. Lageplan 1:4000. Typen: C = 3 Z., D = 4 Z., E = 5 Z., G = 6 Z., R = 7 Zimmer-Wohnhaus.

Die Siedlung der Heimstätten-Genossenschaft Gartenfreund in Riehen.

Architekten *Bercher & Tamm*, Basel.
(Mit Tafeln 9 und 10.)

Der unter diesem Titel erschienenen netten Broschüre, die den Werdegang der Vereinigung und noch mehr als die hier gezeigten Bilder enthält, entnehmen wir, dass diese Siedlung aus den Kreisen städtischer Pflanzlandpächter entstanden ist. Der Boden, unweit nördlich des neuen Hörnli-Gottesacker, rund von 500 m vom Riehener Tram entfernt, gehörte der Schweizerischen Volksbank in Basel, die ihn zu vorteilhaften Bedingungen abtrat; es konnten jedem Haus rund 500 m² zugeteilt werden (Strassen unbegriffen). Man baute zunächst die Häuser für jene Genossenschaftler, die mindestens 10 % der Kosten anzahlen konnten; Bund und Kanton bewilligten für die Mehrzahl der Bauten je 14 % Subvention. Der kleinste Typus (C, Abb. 10, S. 55) weist drei Zimmer auf, seine Baukosten betragen 15 400 Fr. ohne, 20 200 Fr. mit Bodenpreis usw. Für Typ D (Abb. 11 u. 14), vier Zimmer, stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 19 000 bzw. 24 500 Fr., für Typ E (fünf Zimmer, Abb. 12 u. 15) 21 000 und 26 400, für den grössten Typ mit sechs Zimmern (Typ G, Abb. 13) 28 300 und 34 700 Fr. Die 54 Häuser bedecken ein Areal von 37 470,50 m²; dass ausserdem auf Strassen 9 159,50 m² entfallen, ist entschieden zu viel; leider konnte man gegen den bureaukratischen Starrsinn des geltenden Strassengesetzes, das für diese stillen Wohnstrassen die phantastischen Breiten von

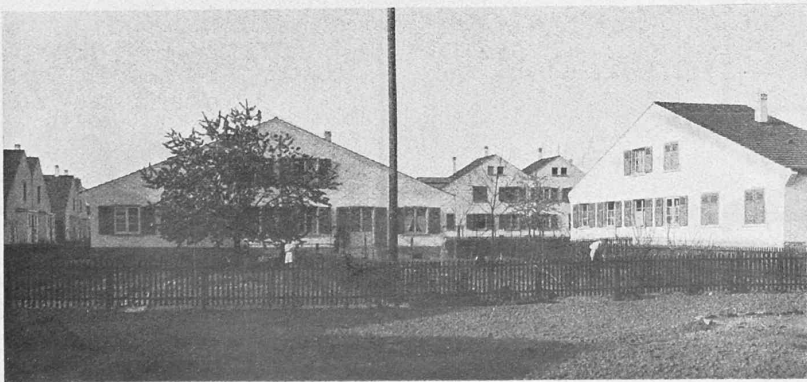


Abb. 3. Blick vom Tiefweg gegen Norden auf Dreizimmerhäuser C (dazwischen Doppelgiebel Typ E).